

Protokollauszug aus der

91. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen vom 02.09.2008

öffentlich

Top 5.8 BE zur Aufgabenstruktur für die Dorfentwicklungsplanung Kartzow zur Kenntnis genommen

Frau Holtkamp (Bereich Verbindliche Bauleitplanung) informiert unter Bezugnahme auf die im Herbst letzten Jahres im SB-Ausschuss erfolgte Berichterstattung, dass sich die Verwaltung seit 2006 um Fördermittel für die Erarbeitung einer Dorfentwicklungskezeption für Kartzow auf Basis der Richtlinie des Landes Brandenburg für die integrierte ländliche Entwicklung bemühe. Im August 2008 ist ein solcher Förderantrag bereits zum dritten Mal gestellt worden. Darin sind in einem Umfang von 20.000 € Planungsleistungen enthalten, die für die gesamte Ortslage von Kartzow auf eine Stärkung und behutsame Weiterentwicklung der prägenden dörflichen Strukturen zielen.

Nach dem eingereichten Leistungsbild sollen auf der Basis einer Bestandsaufnahme ein Bebauungs- und Nutzungskonzept, ein Freiflächenkonzept sowie ein Gestaltungsrahmen für die Gebäudesubstanz erstellt werden. Für ausgewählte Teilbereiche sollen sodann Gestaltungsvorschläge für die bauliche und landschaftliche Entwicklung erstellt werden; hierzu soll ein Maßnahmenkonzept entwickelt werden.

Ein wichtiger Bestandteil im Erarbeitungsprozess soll die Öffentlichkeitsarbeit darstellen. Ziel ist es, eine breite Mitwirkung der Bewohner Kartzows zu erreichen und damit die Basis für eine verträgliche Umsetzung der zu entwickelnden Vorschläge zu legen und zu festigen.

Über eine Einwohnerversammlung, in der der Entwurf der Dorfentwicklungskezeption präsentiert wird, ist die Bildung eines Arbeitskreises zur begleitenden Erörterung der Dorfentwicklungskezeption und zur Vertiefung der ausgewählten Teilbereiche vorgesehen. Die Ergebnisse der Dorfentwicklungskezeption und des Arbeitskreises sollen abschließend in den Gremien der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der Beschlussfassung vorgestellt werden.

Die Einbeziehung der Bewohnerschaft ist deswegen so wichtig, weil die Umsetzung der Dorfentwicklungskezeption nur dann erfolgreich werden kann, wenn es gelingt, die Eigentümer für einen aktiven und gestalterisch sensiblen Umgang mit ihrer eigenen Gebäudesubstanz zu gewinnen. Die noch im Jahre 2005 entstandenen Schwierigkeiten in der Erarbeitung der – dann ja gescheiterten - Denkmalbereichssatzung für Kartzow mögen belegen, dass gerade die Inkaufnahme von individuellen Beschränkungen im Interesse der Gesamtverträglichkeit von Kartzow eines der zentralen Themen sein wird, die es über die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Dorfentwicklungskezeption zu klären gilt.

Angesichts der auch auf absehbare Zeit unverändert schwierigen städtischen Haushaltslage der Stadt dürfte die Umsetzung einer solchen Dorfentwicklungsplanung sich schwerpunktmäßig allenfalls auf den privaten Sektor erstrecken. Selbst wenn jedoch das Land die Dorfentwicklungskezeption fördert, ist noch offen, ob dann auch Fördermittel für die Realisierung zur Verfügung gestellt werden, da dies der Prioritätenentscheidung des Landes im Rahmen der Fördermittelbewilligung obliegt.

Die Erarbeitung der Dorfentwicklungskezeption ist auf einen Zeitraum von etwa einem Jahr angelegt. Mit einer Förderentscheidung des Landes wird in den nächsten Monaten gerechnet.

Herr Kümmel macht darauf aufmerksam, dass Kartzow kein eigenständiger Ortsteil sein und der zuständige Ortsbeirat Fahrland einbezogen werden müsse.

Frau Holtkamp bestätigt, dass dies Grundlage des Verwaltungshandelns sei.